

Liberales Institut Zürich

Das **Liberales Institut im Dienst der Freiheit** mit Sitz in Zürich (**Liberales Institut Zürich**) ist eine libertäre Schweizer Denkfabrik, die den Klimawandel leugnet.^[1] Sie ist 1979 von **Robert Nef** und Züricher Freisinnigen gegründet worden. Nach eigenen Angaben verfolgt das Liberale Institut das Ziel der Erforschung freiheitlicher Ideen.^[2] Unter Freiheit versteht das Institut die unternehmerische Freiheit, die es durch staatliche Maßnahmen zum Schutz der Arbeit, der Verbraucher oder der Umwelt bedroht sieht. Der menschengemachte Klimawandel wird geleugnet.^{[3][4]} Das Institut war Mitglied im **Stockholm Network**. Zielverwandte Kooperationspartner sind die **Mont Pelerin Society** und die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**, mit denen das Liberale Institut personell verbunden ist. Es gehört zu den Organisatoren der Jahreskongresse der **European Resource Bank**.

Liberales Institut im Dienst der Freiheit

Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	libertäre Denkfabrik
Gründungsdatum	1979
Hauptsitz	Zürich
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.libinst.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	1
2 Fallbeispiele und Kritik	2
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	2
3.1 Institutsleitung	2
3.2 Stiftungsrat	2
3.3 Akademischer Beirat	3
4 Kooperationen	3
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
6 Einzelnachweise	3

Lobbystrategien und Einfluss

Zu den Aktivitäten gehören **Publikationen**, öffentliche und private **Veranstaltungen**, Programme für Studenten und Doktoranden, Fachinitiativen (Zentrum für Steuerwettbewerb, Ordnungspolitik, Umwelt und Markt, Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft) sowie Dienstleistungen (Übernahme von Referaten und Mitwirkung an Podiumsgesprächen, Mitwirkung bei der Vorbereitung von Referaten, Veranstaltungen und Kursen, Vermittlung von Referenten, Kontakte mit Kooperationspartnern).

Zentrum für Steuerwettbewerb

Das Zentrum erforscht die Auswirkungen eines Wettbewerbs der Steuersysteme und eines effektiven Schutzes der finanziellen Privatsphäre für die individuelle Freiheit und die Eigentumssicherung. Zum Wissenschaftlichen Beirat gehören neben dem Vorsitzenden **Pierre Bressard** u. a. **Charles B. Blankart** und Daniel J. Mitchell, Senior Fellow am **Cato Institute**. Partner sind das **Center for Freedom and Prosperity** und das **Institut de Recherches Economiques et Fiscales** (IREF).

Quelle: ^[5]

Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft

Der "Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft" sieht sich als Interessenvertreter des Finanzplatzes Schweiz. Vorschläge verschiedener Länder und multinationaler Organisationen zur Beseitigung des Bankgeheimnisses im Verhältnis zu in- und ausländischen Steuerbehörden sowie der Kampf gegen Steuerparadiese und offshore Zentren werden von ihm abgelehnt. Der internationale Steuerwettbewerb, das schweizerische Bankgeheimnis und die Freiheit der Kapitalmärkte müssten verteidigt werden.

Quelle: ^[6]

Fallbeispiele und Kritik

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Institutsleitung

(Stand: Januar 2016)

- **Pierre Bessard**, Direktor, Mitglied des Stiftungsrats
 - [Zentrum für Steuerwettbewerb](#) des Liberalen Instituts: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats
 - Liberale Aktion, Zürich: Mitglied des Stiftungsrats
 - **Institut Constant de Rebecque**: Gründer und Geschäftsführer^[7]
 - [Aktion Medienfreiheit](#), Zürich: Vorstandsmitglied
 - [NIPCC-Suisse](#), Zürich: Vorstandsmitglied
 - <http://www.medlib.ch/en/pages/med-econ> MedECON, Vevey: Mitglied des Akademischen Beirats
 - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#): Mitglied
- Christian Hoffmann, Forschungsleiter, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)

Quelle: ^[8]

Stiftungsrat

(Stand: Januar 2016)

- Daniel Eisele, Präsident, Partner der Züricher Wirtschaftskanzlei Niederer Kraft & Frey, u.a. Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
- Christof Frei, Vize-Präsident, Professor für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen
- **Pierre Bessard**, Direktor des Instituts
- **Victoria Curzon Price**^[9]
 - Professorin für politische Ökonomie an der Universität Genf
 - **Institut Constant de Rebecque**: Academic Director^[10]
 - [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, von 2004 - 2006 Präsidentin
 - [Institute of Economic Affairs](#): Mitglied des Beirats
- Beat Gygi, Wirtschaftsjournalist bei "Die Weltwoche", davor bei der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ)
- Daniel Model, libertärer Vorstandsvorsitzender der Model Holding AG, Weinfelden^[11]

- [Robert Nef](#)
 - Gründer und langjähriger Präsident des Instituts (1979 - 2007)
 - Stiftung Freiheit und Verantwortung: Stiftungsrat
 - John Stuart Mill Institut: Mitglied des Beirats
 - [Institut Constant de Rebecque](#): Mitglied des Aufsichtsrats
 - [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), [Mont Pelerin Society](#): Mitglied
- Sandro Piffaretti, Unternehmer, Zürich, u.a. Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Automotive Group AG
- Peter Ruch, Pfarrer, Küsnacht

Akademischer Beirat

(Stand: Oktober 2021)

Zu den Mitgliedern gehören u.a.

- Philipp Bagus, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universidad Rey Carlos, Madrid, Verwaltungsratspräsident der Elementum International AG, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Instituts Deutschland, Mitglied der [Property and Freedom Society](#), Fellow des Mises Institute USA, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#), Experte der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[12][13][14]}
- Jesus Huerta de Soto, Professor für politische Ökonomie an Universidad Rey Carlos, Madrid, Senior Fellow des Mises Institute USA, Vorstandsmitglied des Mises Institute Europe, Autor des Mises Institute Deutschland, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)

Kooperationen

- [Zielverwandte Kooperationspartner](#) sind u.a.:
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- [Cato Institute](#)

Das Institut beteiligt sich weiterhin an den Jahreskongressen der

- [European Resource Bank](#) (weitere Teilnehmer: IES-Europe (Paris), Hayek Institut (Wien), Lithuanian Free Market Institute (Vilnius), International Policy Network (London), Institute for Market Economics (Sofia), New Economic Research School of Georgia, [Institut für Unternehmerische Freiheit](#), [Atlas Economic Research Foundation](#) und [Cato Institute](#))

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [European climate contrarian Think Tanks share neoliberal ideology and US rhetoric](#), thinktanknetworkresearch.net/blog vom 14.10.2020, abgerufen am 15.07.2021

2. ↑ [Das Institut, Webseite Liberales Institut](#), abgerufen am 115. 07. 2021
3. ↑ [Robert Nef u.a.: Die Klimakatastrophe findet nicht statt, Webseite Hayek-Institut](#), abgerufen am 15. 02. 2016
4. ↑ [Florian Schwab und Dan Cermak: Weltwoche Nr. 6, 2012, Seite 36 f., abrufbar auf der Homepage von Robert Nef](#), abgerufen am 15. 02. 2016
5. ↑ [Zentrum für Steuerwettbewerb, Mission](#), Webseite abgerufen am 15. 02. 2016
6. ↑ [Steuerwettbewerb, Bankgeheimnis und freie Kapitalmärkte, Schriftenreihe Rahmenbedingungen des Arbeitskreis Kapital und Wirtschaft](#), Webseite Liberales Institut, abgerufen am 31. 01. 2016
7. ↑ [Institut Constant de Rebecque, Webseite America Pink](#), abgerufen am 31. 01. 2016
8. ↑ [Organisation, Webseite Liberales Institut](#), abgerufen am 30. 01. 2016
9. ↑ [Verleihung Röpke-Preis, Webseite Liberales Institut](#), abgerufen am 31. 01. 2016
10. ↑ [Institut Constant de Rebecque, Webseite America Pink](#), abgerufen am 31. 01. 2016
11. ↑ [Der Model-Staat, Migros Magazin vom 7. Januar 2013](#), Webseite abgerufen am 31. 01. 2016
12. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), [afdbundestag.de](#), abgerufen am 04.10.2021
13. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), [bruno-hollnagel.de](#), abgerufen am 05.10.2021
14. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), [bundestag.de](#) vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021